



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Manegg

Zürich - Uto

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Manegg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Manegg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Manegg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Manegg und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Viviane Müller, Teamleitung

Zürich, 24. März 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Manegg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten und fördert mit klaren Verhaltensregeln ein friedliches Schulklima. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich insgesamt wohl.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen sorgen für eine angemessene transparente und vielfältige Beurteilung. Formal bestehen minimale Absprachen zur Beurteilungspraxis. Eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung ist an der Schule nicht gegeben.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima und thematisieren das Zusammenleben regelmässig. Der Unterricht ist meist abwechslungsreich gestaltet sowie mehrheitlich sinnvoll strukturiert.



Schulführung

Die Organisation der Schule ist klar geregelt und gewährleistet einen reibungslosen Ablauf. Die Personalführung erfolgt systematisch und meist unterstützend. Eine zielgerichtete pädagogische Steuerung ist kaum vorhanden.



Individuelle Lernbegleitung

Das Lernen der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen aufmerksam und fördern deren Selbstständigkeit angemessen. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig berücksichtigt.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule plant, bearbeitet und evaluiert Projekte gezielt. Die klassenübergreifende Unterrichtsentwicklung steht wenig im Fokus. Verbindliche Vereinbarungen zur Implementierung von Bearbeitetem fehlen oftmals.



Sonderpädagogische Angebote

Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen wird teilweise als gewinnbringend und unterstützend wahrgenommen. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen erfolgt mehrheitlich separativ.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert zeitnah über Organisatorisches und sorgt angemessen für Kontaktmöglichkeiten. Die Lehrpersonen orientieren die Eltern nur teilweise über den Unterricht sowie Schülerbelange.

Kurzporträt der Schule Manegg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	103
Unterstufe	8	163
Mittelstufe	5	100
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	26	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	8	
Betreuungspersonen	21	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	3	
Weitere Mitarbeitende	13	

Die Primarschule Manegg befindet sich im Quartier Wollishofen im Südwesten der Stadt Zürich und gehört zum Schulkreis Zürich-Uto. Sie teilt sich das Schulareal mit der Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen (SKB). Der Pausenplatz ist in mehrere Spielbereiche unterteilt und wird teilweise von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Die Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) befindet sich ebenfalls auf dem Areal.

Aktuell besuchen ca. 370 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Kulturen sowie Bevölkerungsschichten die Primarschule Manegg. Aufgrund der demografischen Entwicklung wurde das Schulhaus in den letzten Jahren um zwei auf insgesamt drei Pavillons erweitert. Die Platzverhält-

nisse auf dem Pausenplatz sowie teilweise in den Räumlichkeiten sind entsprechend beschränkt. Einer der fünf Kindergärten befindet sich in der Aussenwacht «Rieterstrasse». Die Schule bietet eine Morgen-, Mittag- und Abendbetreuung an. Neu ist die Betreuung in einem eigenen Pavillon untergebracht.

In den letzten Jahren erlebte die Schule Manegg einige Wechsel im Schulteam. Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird sie von zwei Leitungspersonen in je einem 70% Pensum geführt. Diese werden von der Leitung Betreuung sowie der Leitung Hausdienst und Technik unterstützt. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit ist in einem Teilzeitpensum vor Ort.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Manegg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	11.08.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.11.2020
Evaluationsbesuch	08.02.2021 bis 10.02.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	03.03.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 09.11.2020 und 30.11.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	79%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

8	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	23	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Fachstellenleitungen
3	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden
1	Online-Interview mit	4	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten und fördert mit klaren Verhaltensregeln ein friedliches Schulklima. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich insgesamt wohl.



- » Das Schulteam organisiert das Jahr hindurch verschiedene gemeinschaftsbildende Anlässe auf Klassen-, Stufen- sowie Schulebene und fördert so das gegenseitige Kennenlernen der Schulkinder.
- » Unter den Schülerinnen und Schülern zeigt sich grundsätzlich ein entspanntes und angenehmes Schulklima. Sie fühlen sich an der Schule meist sicher und wohl.
- » Die Schulhausregeln sind den meisten Schulkindern bekannt. Das Schulteam geht mit Regelverstössen unterschiedlich um.
- » Den Schülerinnen und Schülern stehen altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung, welche es ihnen erlauben, Mitverantwortung zu übernehmen. Die Mitwirkungsmöglichkeiten auf die Gestaltung des Schulalltags sind ausbaufähig.



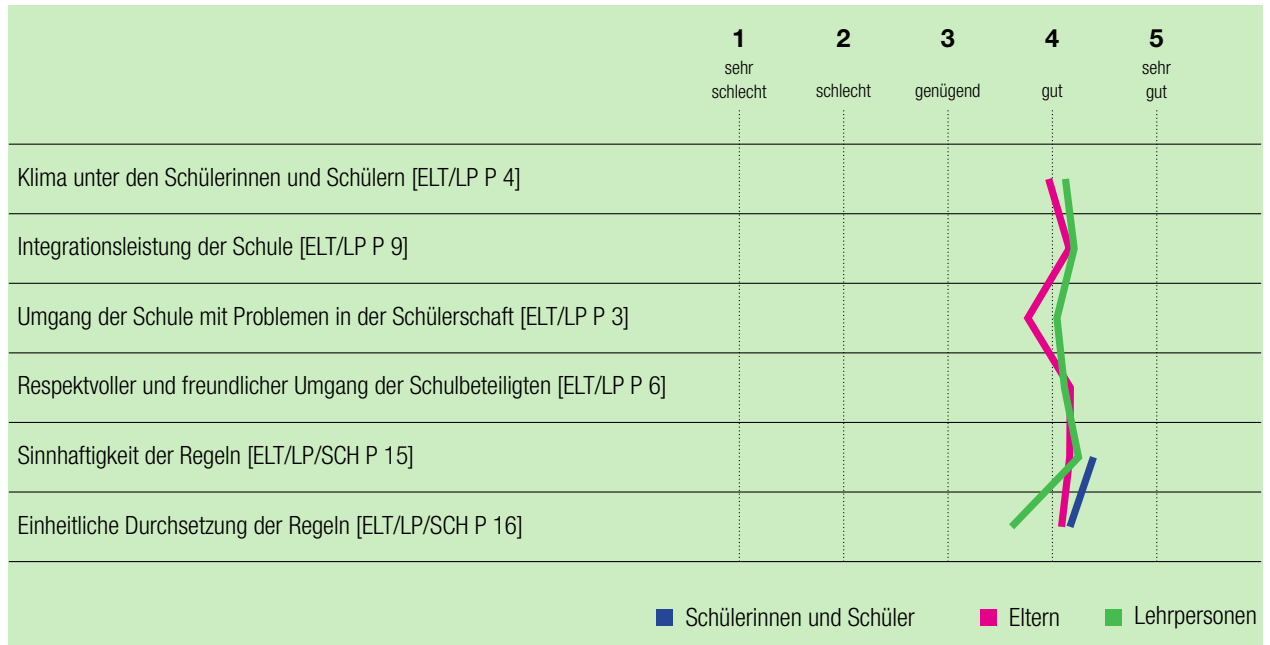
Die Schule Manegg führt zur Förderung der Schulgemeinschaft und einer gemeinsamen Identität vielfältige klassen- wie auch stufenübergreifende Aktivitäten durch. Dazu gehören z. B. die Begrüssung der neuen Schulkinder am ersten Schultag, Sportanlässe, die Erzählnacht, die Plauschspielwoche, der «Adventszauber», das Sommerfest und die Verabschiedung der Schulkinder der 6. Klasse. Aufgrund der Covid-19-Pandemie können aktuell jedoch keine Anlässe stattfinden.

Die Pausen nutzen die Schülerinnen und Schüler für gemeinsame Spiele oder für Gespräche untereinander. Ein Plan stellt sicher, dass alle Schulkinder im Verlauf der Woche Gelegenheit zum Fussballspielen erhalten. Bei Streitigkeiten können sich die Schülerinnen und Schüler an Pausenhelfer aus den 5. und 6. Klassen, an Lehrpersonen oder die Schulsozialarbeit (SSA) wenden. Diese ist in jeder 10-Uhr-Pause vor Ort, beobachtet das Miteinander der Schulkinder aufmerksam und wird wenn nötig aktiv. In den Interviews stellen die Schulkinder den Nutzen der Pausenhelfer teilweise in Frage, da diese nicht immer bereit seien zu helfen. Die SSA führt bei Bedarf mit den Klassenlehrpersonen themenzentrierte Rollenspiele durch, bei denen die Schulkinder lernen, mit Konfliktsituationen lösungsorientiert umzugehen. Trotzdem äussern sich die Eltern in der schriftlichen Befragung kritisch bezüglich des Umgangs mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (ELT P 3).

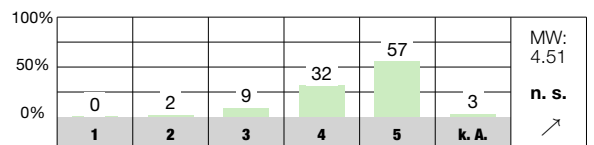
An der Schule gelten klare Verhaltensgrundsätze, welche in der Hausordnung sowie im Flyer «Wir an der Schule Ma-

negg...» und der «Wir an der Schule Manegg... Blume» festgehalten und in den Klassenzimmern gut sichtbar aufgehängt sind. Die Regeln sind den Schülerinnen und Schülern bekannt. Jedes Schuljahr steht eine Verhaltensregel im Fokus, wie z. B. aktuell «Wir an der Schule Manegg verhalten uns im Schulhaus ruhig». Die Betroffenen erachten die Regeln weitgehend als sinnvoll. Regelverletzungen, welche in der Pause stattfinden, werden den Klassenlehrpersonen gemeldet. Diese gehen im Weiteren mit den Verstössen jedoch unterschiedlich um.

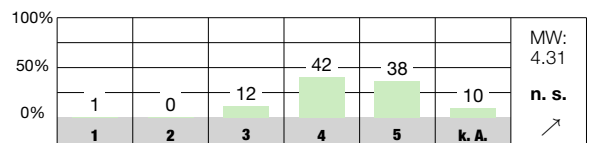
Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich mit ihren Ideen und Anliegen von den Lehrpersonen ernst genommen. Für die Schülerpartizipation stehen der Klassenrat sowie der Schülerrat zur Verfügung. Letzterer tagt normalerweise mindestens einmal pro Quintal und wird für den Informationsaustausch mit der Schulleitung sowie für Entscheidungsfindungen bei Schüleranliegen genutzt. Errungenschaften sind z. B. der Pausenkiosk und die Regelung für die Benutzung des Fussballplatzes. Die Schulkinder der 5. Klasse sind verantwortlich für die Herausgabe des Spielmaterials und unterstützen zusätzlich als Paten die Schulkinder aus der 1. Klasse. Aktuell können die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche zur Bestückung der Spielkiste angeben. In der schriftlichen Befragung bezeichnet lediglich die Hälfte der Mittelstufenkinder das Mitspracherecht zu Entscheidungen, die sie betreffen, als gut oder sehr gut (SCH P 12).



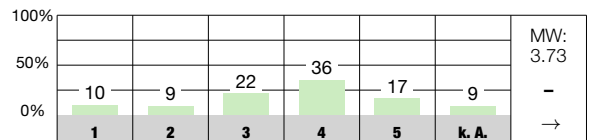
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH P 8]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima und thematisieren das Zusammenleben regelmässig. Der Unterricht ist meist abwechslungsreich gestaltet sowie mehrheitlich sinnvoll strukturiert.



- » Die Lektionen sind geprägt von einem unterstützenden und respektvollen Umgang zwischen allen Beteiligten. Die Lehrpersonen achten auf eine freundliche und entspannte Atmosphäre im Klassenzimmer.
- » Den Lehrpersonen gelingt es durch den Einsatz verschiedener Methoden gut, ein lernförderliches und angenehmes Unterrichtsklima herzustellen. Sie führen die Klassen aufmerksam; Störungen treten kaum auf.
- » Die meisten Lehrpersonen informieren angemessen über Unterrichtsabläufe sowie -inhalte und strukturieren die Lektionen stimmig. Die Lernziele sind vorwiegend bekannt, während des Unterrichts jedoch unterschiedlich präsent.

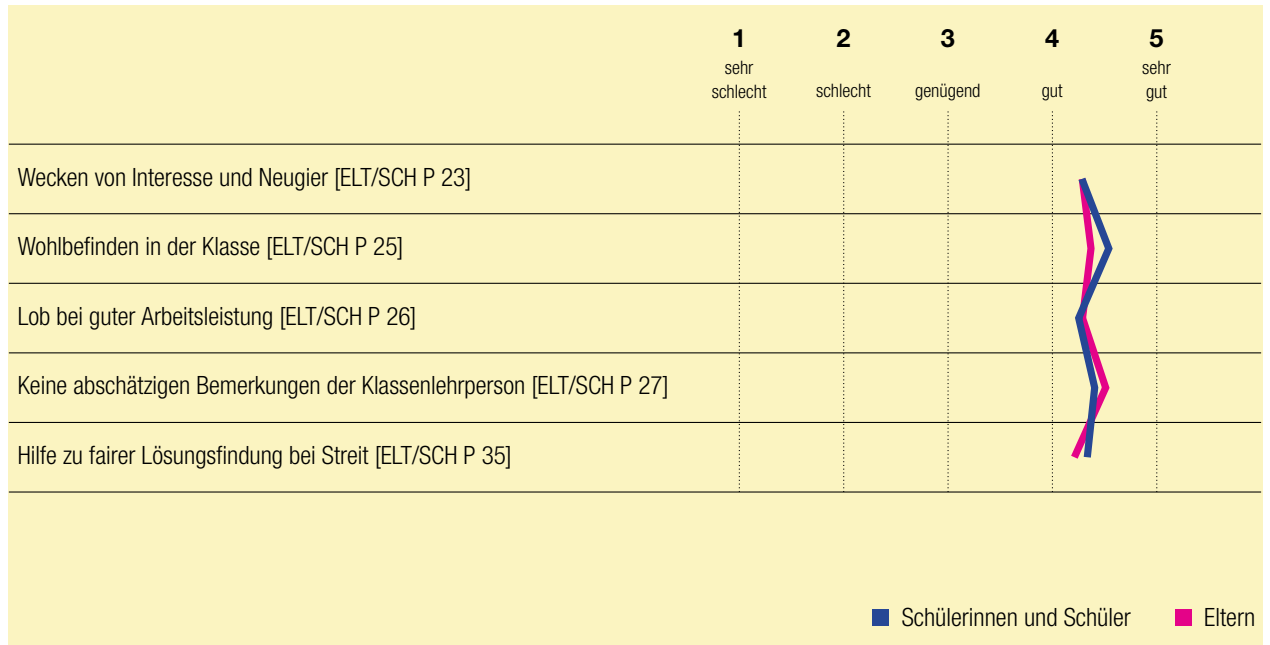


Ein guter Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern ist den Lehrpersonen wichtig. Sie begegnen ihnen respektvoll, interessieren sich für deren Anliegen und nehmen sie ernst. In der Regel gelingt es den Lehrpersonen gut, durch einen konstruktiven Umgang mit Fehlern sowie ermunternde und manchmal auch humorvolle Kommentare eine positive Lernatmosphäre zu schaffen. Sie achten auf einen freundlichen Umgangston in den Klassen und reagieren bei abschätzigen Bemerkungen konsequent. Die Schülerinnen und Schüler handeln meist rücksichtsvoll und unterstützen sich teilweise gegenseitig. In den Klassen fühlen sich die Schulkinder grundsätzlich wohl.

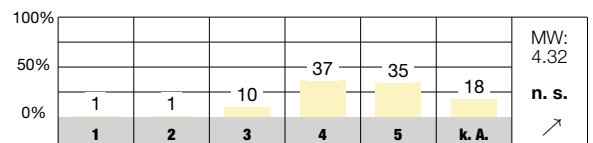
Die Lehrpersonen besprechen das Zusammenleben und -lernen in allen Klassen regelmässig und unterstützen so ein lernförderliches Klima. Sie setzen dazu diverse Methoden wie Wochenziel, Stimmungsbarometer, das «Kind der Woche» oder Geschichten wie «Das kleine WIR» ein. Im Klassenrat werden Anliegen, Wünsche und Fragen der Schulkinder thematisiert. Mit zunehmendem Alter übernehmen diese mehr Verantwortung bei dessen Umsetzung, beispielsweise in der Leitung oder Protokollführung. Der Klassenrat wird auch genutzt, um bestehende Konflikte aufzugreifen und gemeinsam Lösungen zu suchen. Falls nötig holen sich die Lehrpersonen dabei Unterstützung von externen Fachpersonen. Insgesamt ist es ihnen wichtig, im Schulalltag auftretende Konflikte und Probleme unmittelbar zu klären. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren auf Störun-

gen meist konsequent. Die Einhaltung der in den Schulzimmern gut visualisierten Klassenregeln fordern sie vielfach durch Systeme wie beispielsweise die «Verhaltens-Ampeln» ein. Vereinzelt werden motivierende Belohnungssysteme verwendet.

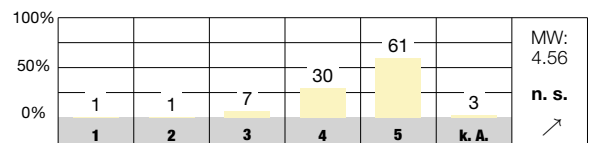
Oftmals informieren die Lehrpersonen zu Beginn einer Lektion über das Vorgehen der kommenden Arbeitsschritte, fassen Erarbeitetes kurz zusammen oder knüpfen an das Vorwissen der Schulkinder an. Durch visualisierte Tages- und Wochenabläufe, klare Anweisungen und akustische Signale bieten sie den Schülerinnen und Schülern im Unterricht eine angemessene Orientierung. Vielfach gelingt es mit spannenden Themen, Lernspielen oder abwechslungsreichen Arbeitsaufträgen gut, bei den Schulkindern Interesse zu wecken, diese zu motivieren und einen Bezug zu deren Lebenswelt herzustellen. Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Lernformen wie Wochenpläne, Werkstätten oder Forscheraufträge, um ihren Unterricht vielfältig zu gestalten. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler sind der Meinung, dass der Unterricht bei ihrer Klassenlehrperson meist abwechslungsreich ist (SCH P 22). Ein kleiner Teil der besuchten Unterrichtslektionen ist jedoch kaum strukturiert und durch lange Einzelarbeitsphasen geprägt. Die Lernziele sind teils an der Wandtafel, auf Plänen oder Arbeitsblättern abgebildet, im besuchten Unterricht werden sie hingegen wenig explizit thematisiert oder reflektiert.



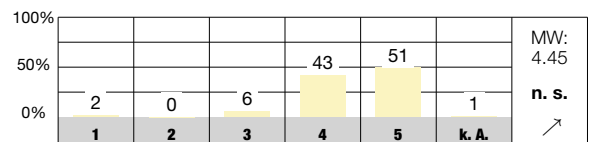
Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Das Lernen der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen aufmerksam und fördern deren Selbstständigkeit angemessen. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig berücksichtigt.



- » Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht situativ gut und stellen oftmals geeignete Hilfsmittel bereit. In verschiedenen Klassen sind Helfersysteme eingerichtet. Eine systematische Lernbegleitung findet punktuell statt.
- » Eine Differenzierung nach Tempo ist an der Schule mehrheitlich gegeben. Die Binnendifferenzierung wird teilweise durch verschiedene Anspruchsniveaus, offene Aufgaben oder Forscheraufträge begünstigt, ist jedoch insgesamt noch wenig ausgebaut.
- » Das selbstständige Lernen bauen die Lehrpersonen mit verschiedenen Lernsettings zweckmässig auf. Eine gezielte Förderung des eigenständigen Lernens oder die Reflexion darüber findet ansatzweise statt.
- » Die Stufenübertritte sind zunehmend verbindlich gestaltet. Die Übergabegespräche finden bilateral statt; ein geeignetes Formular steht zur Verfügung.



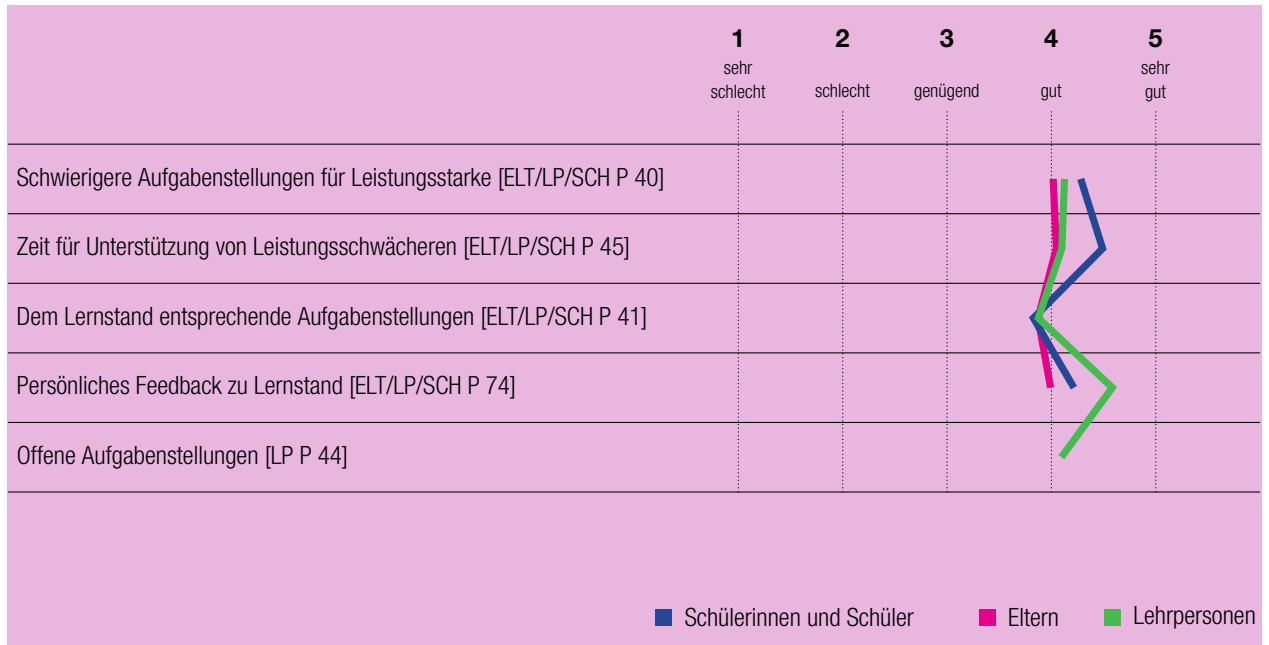
Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufmerksam und stellen oft zweckdienliche Hilfsmittel zur Verfügung (z. B. Abakus, Lernplakate, Ablaufschemen). Sie organisieren den Unterricht mehrheitlich so, dass sie genügend Zeit für die individuelle Begleitung haben und Gespräche mit einzelnen Schulkindern führen können. Während einige Lehrpersonen geschickt nach Lösungsweisen und Erkenntnissen fragen und diese im Austausch allen Schulkindern zugänglich machen, erfolgt die Lernbegleitung in anderen Klassen eher situativ. Helfersysteme wie Lernpartnerschaften, Expertenkindern oder ein «Hilfsbüro» sind verschiedentlich eingerichtet. Viele Lehrpersonen begleiten zudem die Schulkinder im Bereich des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) systematisch. So sind beispielsweise individuelle Wochenziele vereinbart, welche gemeinsam überprüft werden, oder es findet eine Selbst- und Fremdeinschätzung auf dem Wochenplan statt.

Regelmässig gestalten die Lehrpersonen Unterrichtssequenzen, in welchen die Schulkinder ihrem Tempo entsprechend arbeiten können. In den meisten Klassen stellen sie Zusatzaufgaben, Lektüren oder Lernspiele als ergänzendes Lernmaterial bereit. Werkstätten sind oftmals mit obligatorischen und freiwilligen Aufgaben ausgestattet. Eine Niveaudifferenzierung findet teilweise auf Wochenplänen und Werkstätten statt. Zudem bieten offene Aufgaben zum Teil die Gelegenheit, dem eigenen Leistungsniveau entsprechend zu arbeiten. Das Überspringen oder Auslassen von Aufgaben im Sinne der Compacting-Methode wird kaum

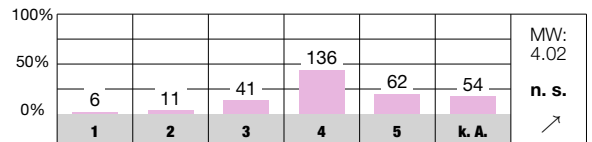
genutzt. Nur etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenschulkinder beantwortet die Frage, ob die Aufgaben oft auf den individuellen Lernstand abgestimmt sind, mit gut oder sehr gut (SCH & ELT P 41). Die Werte der entsprechenden Items liegen unter dem kantonalen Mittelwert.

Die Lehrpersonen fördern das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler mit Werkstattarbeit, Wochenplänen, Vorträgen oder Plakaten. Bereits auf der Kindergartenstufe führen sie Werkstatt- und Planarbeit altersentsprechend ein. Zusätzlich werden die Schulkinder in verschiedenen Klassen dazu angehalten, über ihr Lern- und vor allem Sozialverhalten nachzudenken. Das eigenständige Lernen wird an der ganzen Schule in den Projektwochen zum Thema Forschen gefördert. Zusätzlich bekommen die Schulkinder in verschiedenen Klassen punktuell mit offenen Aufgaben oder Forscheraufträgen die Möglichkeit, eigene Projekte umzusetzen.

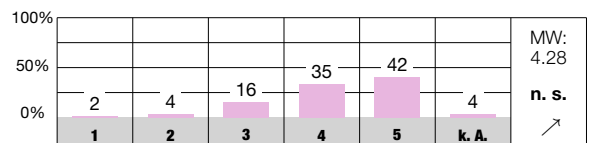
Die Schülerinnen und Schüler erhalten am «Wellentag» die Gelegenheit, die neue Klassenlehrperson kennenzulernen. Um den Übertritt zu erleichtern, hat das Schulteam in den Fächern NMG und Deutsch Schnittstellen definiert. Im Fach Mathematik steht die Erarbeitung in diesem Schuljahr an. Für das individuell gestaltete Übergabegespräch zwischen aufnehmender und abgebender Lehrperson besteht ein hilfreiches Formular, dieses wird unterschiedlich konsequent genutzt.



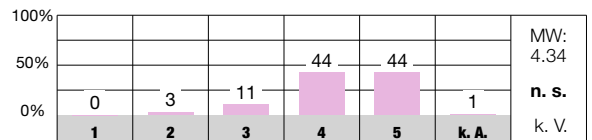
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen wird teilweise als gewinnbringend und unterstützend wahrgenommen. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen erfolgt mehrheitlich separativ.



- » An der Schule sind verschiedene Gefässe für den fachlichen und überfachlichen Austausch eingerichtet. In den meisten Klassen finden regelmässige Absprachen zwischen Fach- und Klassenlehrperson statt.
- » Die Schule definiert im Förderkonzept die sonderpädagogischen Massnahmen und Instrumente übersichtlich. Deren qualitative Umsetzung entlang eines Förderplanungszyklus ist unterschiedlich überzeugend.
- » Die Förderinhalte sind zwischen Fach- und Klassenlehrpersonen grundsätzlich abgesprochen. Oftmals findet der Förderunterricht räumlich separiert statt, was nicht immer nachvollziehbar begründet ist. Der DaZ-Unterricht verfolgt weitestgehend Themen, welche sich nicht am Lerngegenstand der Regelklasse orientieren.



Die Fach- und Lehrpersonen tauschen sich regelmässig über kindbezogene Belange aus. In einigen Klassen sind wöchentlich fixe Zeitgefässe vereinbart, in anderen finden die Absprachen nach Bedarf statt. In den Interviews wird die Zusammenarbeit von den Lehr- und Fachpersonen unterschiedlich zielführend bewertet. Während einige diese loben und als eng sowie gewinnbringend beschreiben, bemängeln andere unzureichende Absprachen und einen fehlenden fachlichen Austausch. Mit dem pädagogischen Team (PT) der Fachpersonen, dem Interdisziplinären Team (IDT) und der Beratungsstunde des Schulpsychologischen Dienstes (SPD) sind passende Gefässe für den fachlichen und interdisziplinären Dialog eingerichtet. Der Austausch mit der Betreuung ist gewährleistet; diese kann bei Bedarf auf die Unterstützung und Beratung der Fachpersonen zurückgreifen.

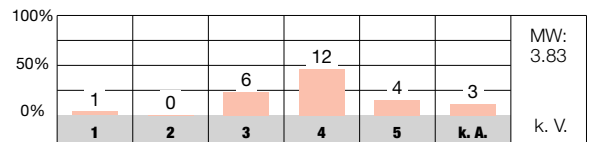
Die Schule beschreibt im Förderkonzept die sonderpädagogischen Massnahmen und zugehörigen Abläufe zweckmässig. Die Integrative Förderung (IF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die Begabtenförderung sowie weitere Angebote sind detailliert beschrieben. Verantwortlichkeiten sind jedoch nur ansatzweise geregelt. Die Fachpersonen setzen sich generell engagiert für die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein. Eine systematische Arbeit entlang eines Förderplanungszyklus wird in der Praxis qualitativ unterschiedlich umgesetzt. Schulische Standortgespräche (SSG) finden regelmässig statt und Protokolle werden konsequent erstellt. Teilweise zeigt sich eine Vermischung zwischen Zielen, Massnahmen sowie der IST-Situation und nicht immer sind alle beteiligten Perso-

nen anwesend. Die Schule hat ein eigenes Instrument zur Förderplanung erstellt, welches von allen Fachpersonen genutzt wird. Dieses weist jedoch deutliche Mängel auf. So fehlen eine klare Trennung von Feinzielen und Massnahmen sowie die Angabe von Verantwortlichen und Überprüfungs-kriterien. Dies führt dazu, dass die eingesehenen Förderpläne oftmals schwer zu lesen und wenig aussagekräftig sind. Zur Diagnostik setzen die Fachpersonen verschiedene, im Förderkonzept festgehaltene Instrumente nutzbringend ein. So wird beispielsweise im DaZ-Unterricht neben Sprachgewandt für die differenzierte Diagnostik die Profilanalyse nach Griesshaber verwendet. Die Begabtenförderung ist als Pull-Out in Form der «ErfiZ-Gruppe» (Erfinderzimmer) organisiert.

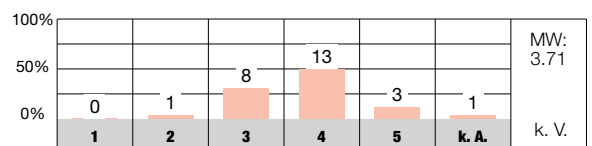
Die sonderpädagogischen Massnahmen werden an der Schule weitestgehend ausserhalb des Regelunterrichts umgesetzt. Dabei koordinieren die Fach- und Klassenlehrpersonen die Inhalte der integrierten Förderung mehrheitlich mit dem Regelunterricht. Vereinzelt werden die Ressourcen der Fachpersonen allen Schulkindern zugänglich gemacht, indem gezielt abgesprochen im Teamteaching unterrichtet wird. In der Einzelpraxis stellen Fachpersonen zusätzliche Unterstützungsmaterialien für den Regelunterricht bereit; beispielsweise werden Wochenpläne für einzelne Schulkinder angepasst. Der DaZ-Unterricht verfolgt fast ausschliesslich vom Regelunterricht unabhängige Lernziele, welche sich jedoch grösstenteils konsequent am Leistungsstand der Schulkinder orientieren. Gelegentlich werden Unterrichtsinhalte vorentlastet.



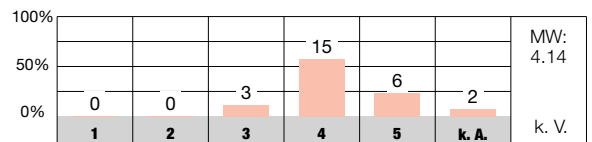
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



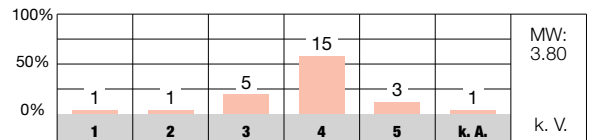
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



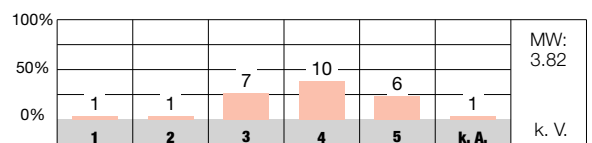
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



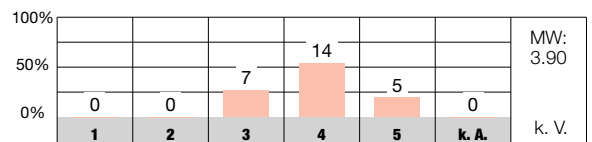
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen sorgen für eine angemessenen transparente und vielfältige Beurteilung. Formal bestehen minimale Absprachen zur Beurteilungspraxis. Eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung ist an der Schule nicht gegeben.



- » Die Schülerinnen und Schüler können sich anhand von Lernzielen gut auf anstehende Prüfungen vorbereiten; die Lerninhalte sind bekannt. Gelegentlich kommen neben bilanzierenden auch formative Elemente zum Einsatz. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist mehrheitlich gewährleistet.
- » Die Leistungsbeurteilung orientiert sich an inhaltlichen Kriterien und ist breit abgestützt. Neben Prüfungen setzen die Lehrpersonen weitere geeignete Bewertungsanlässe ein.
- » Auf formaler Ebene bestehen einzelne Absprachen hinsichtlich einer gemeinsamen Beurteilungspraxis. Inhaltliche Absprachen oder eine Vergleichbarkeit der Bewertung sind im Schulteam kein Thema.

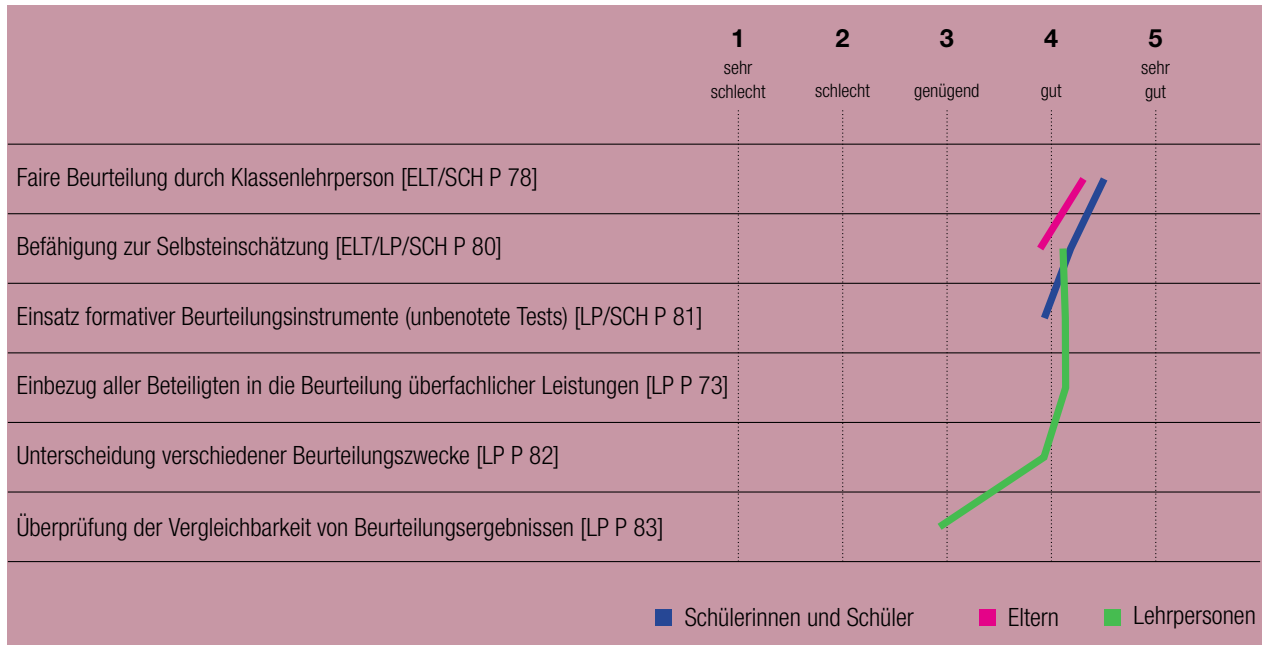


Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler frühzeitig über anstehende Prüfungen und geben ihnen die Lernziele oder die zu erlernenden Themenbereiche bekannt. In einzelnen Klassen wird dabei zwischen Grund- und erweiterten Anforderungen unterschieden. Die Schulkinder berichten in den Interviews, dass sie sich auf anstehende Tests anhand der Lernziele und zusätzlicher Übungsblätter gut vorbereiten können. Punktuell kommen neben den bilanzierenden auch formative Elemente zum Einsatz. So werden Lernjournale geführt, die Lehrpersonen lassen eine ungenügende Prüfung wiederholen oder setzen Lernstandskontrollen ein. Insgesamt ist die formative Beurteilung an der Schule wenig ausgeprägt. Die Lehrpersonen unterstützen die Nachvollziehbarkeit der individuellen Leistungsbeurteilung, indem sie die Prüfungen zur Einsicht und Unterschrift mit nach Hause geben. Zudem informiert ein Teil der Lehrpersonen die Schulkinder und deren Eltern regelmässig hinsichtlich der Bewertung ihres Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens und fordert in diesem Bereich vereinzelt auch eine Selbsteinschätzung ein. Während die meisten Schulkinder sowohl die Fairness wie auch die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung positiv beurteilen, stimmen nur etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Eltern der Aussage, dass sie die Zeugnisnoten ihrer Kinder verstehen vollständig zu (ELT P 77). Laut Interviewaussagen ist dies vorwiegend darauf zurückzuführen, dass auf Prüfungen nur Smileys und keine Noten ausgewiesen werden. Die detaillierte

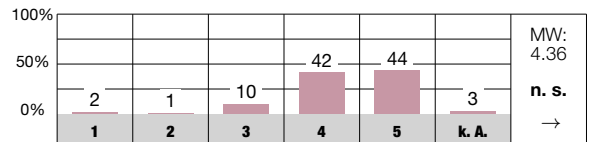
Aufschlüsselung und die bestehenden Umrechnungstabellen fördern einen Transfer ins Notensystem und dienen dem Ziel, einen Vergleich unter den Schulkindern zu vermeiden wenig.

Bei der Bewertung von Schülerleistungen orientieren sich die Lehrpersonen an inhaltlichen Kriterien und Lernzielen. Die eingesehenen Prüfungen zeigen, dass die maximal mögliche und die erreichte Punktzahl auf der Prüfung eingetragen sind. Welche Punktzahl zur Erreichung des Lernziels erwartet wird, ist hingegen nicht bekannt. Für die Beurteilung von Vorträgen, Plakaten oder Texten kommen teilweise Bewertungsraster zum Einsatz. Diese sind gelegentlich mit einem förderorientierten Kommentar versehen.

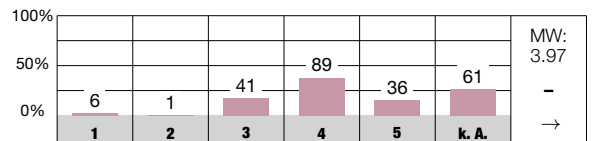
In den pädagogischen Teams, an Weiterbildungen oder bilateral tauschen sich die Lehrpersonen immer wieder über ihre Beurteilungspraxis aus. Neben dem Beschluss, Schülerleistungen anstelle von Noten mit Smileys zu beurteilen und der Durchführung eines einheitlichen Schulreifetestes auf der Kindergartenstufe, bestehen an der Schule jedoch keine Verbindlichkeiten, welche eine Vergleichbarkeit hinsichtlich der Beurteilung von Schülerleistungen unterstützen würden. Dies zeigt sich auch in den tiefen Mittelwerten und dem hohen Anteil «keine Antwort» der entsprechenden Items in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung (z. B. LP P 83).



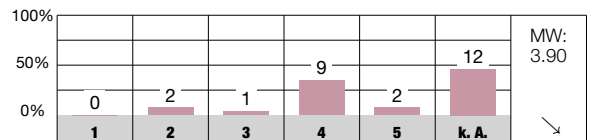
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Organisation der Schule ist klar geregelt und gewährleistet einen reibungslosen Ablauf. Die Personalführung erfolgt systematisch und meist unterstützend. Eine zielgerichtete pädagogische Steuerung ist kaum vorhanden.



- » Die Personalführung wird meist wertschätzend, unterstützend und verlässlich wahrgenommen. Die Schulleitung führt regelmässige Mitarbeitendengespräche anhand gut strukturierter Unterlagen durch. Die Gespräche erfolgen vorwiegend zielorientiert und unterstützend. Anliegen der Mitarbeitenden werden meist zeitnah bearbeitet.
- » Die klare Organisation der Schule stellt eine gute und effiziente Aufgabenteilung der Schulführung sicher. Die Zuständigkeiten im Schulteam sind transparent geregelt und festgehalten. Die Informationsabläufe sind definiert und funktionieren im Alltag zielführend.
- » Eine zielgerichtete Steuerung von Unterrichtshemen ist an der Schule nur ansatzweise erkennbar. Für die pädagogische Entwicklungsarbeit setzt die Schulführung Q-Gruppen ein. Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Inhalten findet im Gesamtteam konsensbasiert statt.
- » Für die interne Zusammenarbeit nutzt die Schule zweckmässige Sitzungsgefässe, die gut aufeinander abgestimmt sind. Der Austausch wird mehrheitlich für Organisatorisches genutzt.



Die Mitarbeitenden schätzen das «offene Ohr» sowie die gute Erreichbarkeit der Schulleitung und fühlen sich mit ihren Anliegen vorwiegend ernst genommen. Die Schulleitung steht laut Interviewaussagen in herausfordernden Situationen hinter den Lehrpersonen. Diese loben insbesondere die gute Unterstützung während des Fernunterrichts aufgrund der Covid-19-Pandemie. Insgesamt sind die Mitarbeitenden mit der Schulführung zufrieden. Ein kleiner Teil der Lehrpersonen äussert sich in den Interviews jedoch kritisch zur Personalführung, z. B. im Umgang mit Konflikten. Zur Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Mitarbeitendengespräche werden geeignete Instrumente zweckmässig eingesetzt. Diese dienen der Strukturierung sowie der Zielorientierung und erlauben gegenseitige Rückmeldungen. Die Mitarbeitenden erleben die Gespräche meist als wohlwollend und unterstützend. Für Neueintretende stehen hilfreiche Unterlagen bereit.

Die organisatorische und administrative Schulführung ist klar geregelt. Die Verantwortungsbereiche der Schulleitungen sind geklärt, Aufgaben von Hausämtern in Pflichtenheften festgehalten und das Vorgehen im Krankheitsfall in Spettregelungen definiert. Die Informationsabläufe sind im Betriebskonzept erklärt und Unterlagen über das elektronische Ablagesystem zentral für alle zugänglich. Die Schulleitung informiert das Schulteam über einen wöchentlichen «Newsletter» frühzeitig in übersichtlicher, aussagekräftiger

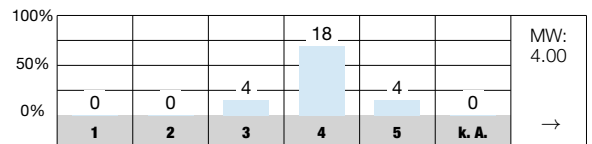
Form über Aktuelles sowie bevorstehende Termine, was vom Team sehr geschätzt wird.

Die pädagogische Arbeit wird von den PT und Q-Gruppen an die Hand genommen. Wichtige aktuelle Themen sind die Umsetzung des Lehrplans 21, insbesondere des KITS-Passes für die Einführung von ICT-Kompetenzen, sowie der Umgang mit Hausaufgaben. Die PT wählen ihre Themen vorwiegend selber. Die Q-Gruppen erhalten von der Schulführung klare Aufträge, welche gut miteinander koordiniert sind. Die Weiterbildungen fokussieren nutzbringend auf die übergeordneten Schwerpunkte. Eine klare und konsequente Steuerung pädagogischer Entwicklungsthemen ist an der Schule kaum vorhanden. In der schriftlichen Befragung ist nur gut die Hälfte der antwortenden Lehrpersonen der Ansicht, dass sich die Schule klare pädagogische Schwerpunkte setzt (LP P 96).

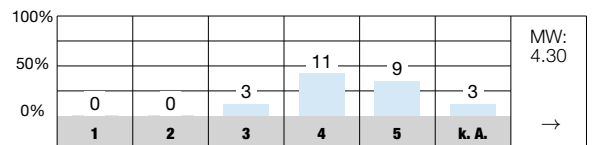
Die Sitzungsgefässe sind gut aufeinander abgestimmt und werden von den Lehrpersonen meist als gewinnbringend erlebt. Als besonders produktiv schätzen die interviewten Lehrpersonen die PT und Q-Gruppen ein. Die Ergebnisse aus den Teams sowie Meilensteine aus persönlichen Weiterbildungen werden in der Schulkonferenz präsentiert. Der Austausch in den Teams wird häufig für Organisatorisches genutzt, ein pädagogischer Austausch findet insgesamt wenig statt.



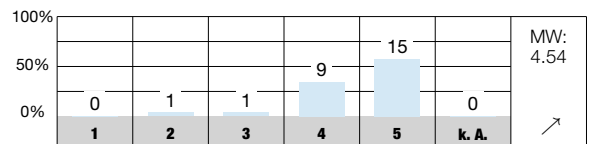
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



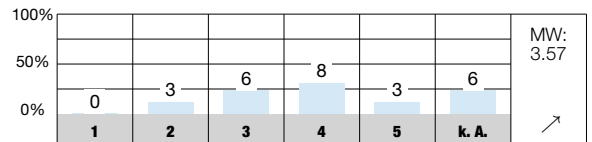
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



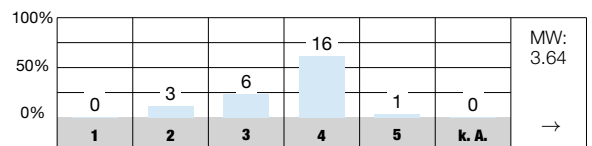
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



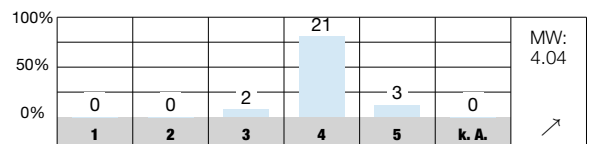
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule plant, bearbeitet und evaluiert Projekte gezielt. Die klassenübergreifende Unterrichtsentwicklung steht wenig im Fokus. Verbindliche Vereinbarungen zur Implementierung von Bearbeitetem fehlen oftmals.



- » Im gut strukturierten Schulprogramm sind wenige Entwicklungs- und Sicherungsziele überschaubar festgehalten.
- » Schulprogramm, Jahresplanung und Projektaufträge sind gut aufeinander abgestimmt. Es gelingt der Schule nur ansatzweise, daraus gemeinsam getragene Abmachungen abzuleiten und die Produkte verbindlich im Schulalltag zu integrieren.
- » Die verbindliche Zusammenarbeit zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen beschränkt sich im Schulteam hauptsächlich auf die Q-Gruppen. An der Schule finden kaum Absprachen für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung statt.
- » Die Schule wertet Entwicklungsschwerpunkte und einzelne Projekte regelmässig aus. Die Ergebnisse werden dokumentiert und für die weitere Arbeit genutzt.



Das Schulprogramm ist klar strukturiert und übersichtlich gestaltet. So sind zu jedem Fokusthema Bezug zum Schulalltag, Ist-Zustand, Zielsetzung, Planung und Massnahmen, Überprüfung, Ressourcen sowie Zeitraum gut überschaubar festgelegt. Bei ihrer Entwicklungsarbeit fokussiert die Schule auf die Umsetzung des Lehrplans 21 und das Projekt «Tagesschule 2025». Diesbezüglich arbeitet sie an der Thematik Hausaufgaben sowie der Erweiterung der Freizeitangebote in der Betreuung. Die Sicherungsziele beschränken sich auf den Projektunterricht, die auserschulischen Lernorte und das Förderkonzept. Hier wird die Überprüfung der Zielerreichung nicht in allen Punkten ausgewiesen. In den Interviews zeigen sich die Lehrpersonen unterschiedlich gut informiert zu den bisher erreichten Entwicklungszielen.

Die Schule plant die Umsetzung der Entwicklungsziele mit gut aufeinander abgestimmten Instrumenten. Die Entwicklungsthemen werden in den Q-Gruppen systematisch vorangetrieben. Die erarbeiteten Materialien sind konkret und praxisorientiert. Als Arbeitsgrundlage werden gut strukturierte «Entwicklungspläne» eingesetzt. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Projektarbeit und die geplanten Schritte für deren Evaluation werden jedoch qualitativ unterschiedlich festgehalten. Die Umsetzung der Projekte erfolgt konsensorientiert und insgesamt über einen langen Zeithorizont. So hat das Schulteam zum Beispiel die ICT Kompetenzen für die verschiedenen Zyklen verbindlich festgelegt.

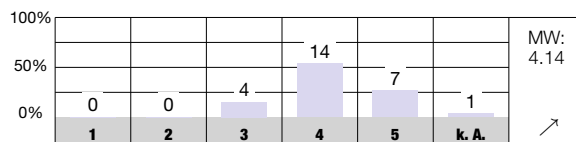
Eine schriftliche Vereinbarung für die Implementierung der erarbeiteten Materialien im Schulalltag fehlt indessen weitgehend.

Die Lehrpersonen tauschen sich zum Unterricht oft bilateral oder in den PT aus. Die kollegialen Hospitationen nutzen sie als Anregung für die eigene Unterrichtsgestaltung. Innerhalb der Steuergruppe und den Q-Gruppen arbeiten die Lehrpersonen hinsichtlich der Projektthemen verbindlich zusammen. Die Fortschritte und Beschlüsse werden übersichtlich in Protokollen dokumentiert und die Ergebnisse an der Schulkonferenz vorgestellt. Insgesamt ist die Zusammenarbeit zu pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen im Schulteam jedoch wenig verbindlich gestaltet.

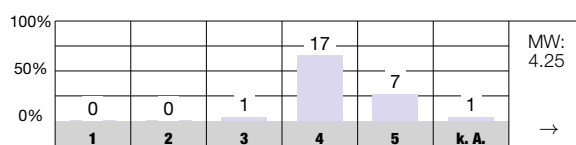
Das Schulteam evaluiert Schwerpunktthemen und einzelne Projekte regelmässig, wie z. B. den Waldkindergarten, die kollegialen Hospitationen, den gemeinsamen «Z'nüni» im Kindergarten oder die FFF-Projektwoche (Fragen-Forschen-Finden). Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern werden bei der Auswertung teils einbezogen. Die Ergebnisse werden festgehalten und fliessen meist in die Weiterentwicklung ein. Dennoch äussert nur etwa die Hälfte der Mittelstufenkinder und Eltern in der schriftlichen Befragung, dass sie nach ihrer Meinung zum Unterricht bzw. zu Anlässen und Projekten gefragt werden (z. B. SCH P 136).



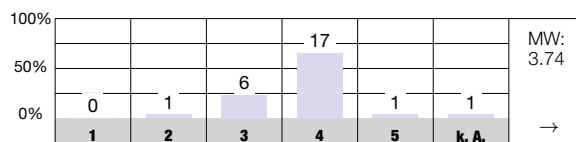
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



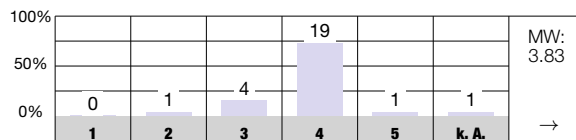
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



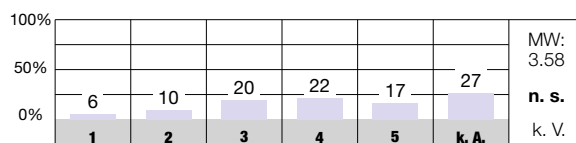
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



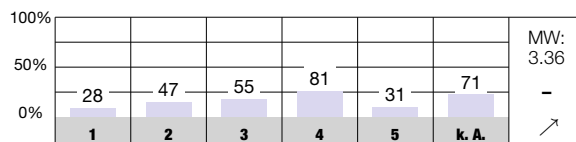
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). [LP P 128]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam informiert zeitnah über Organisatorisches und sorgt angemessen für Kontaktmöglichkeiten. Die Lehrpersonen orientieren die Eltern nur teilweise über den Unterricht sowie Schülerbelange.



- » Die Schule orientiert regelmässig zu wichtigen betrieblichen Angelegenheiten und regelt die Kontaktangebote passend. Bei Elternanliegen ist die Schulführung gut verfügbar.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern in Quintalsbriefen zuverlässig über anstehende Termine und Aktivitäten. Die Qualität der schüler- und unterrichtsbezogenen Informationen ist in den einzelnen Klassen unterschiedlich gut.
- » Die Elternmitwirkung ist im Betriebskonzept klar geregelt sowie im Leitbild der Schule verankert. Ein Teil der Elternschaft ist der Meinung, dass es der Schule jedoch nur bedingt gelingt, sie mit ihren Anliegen abzuholen.

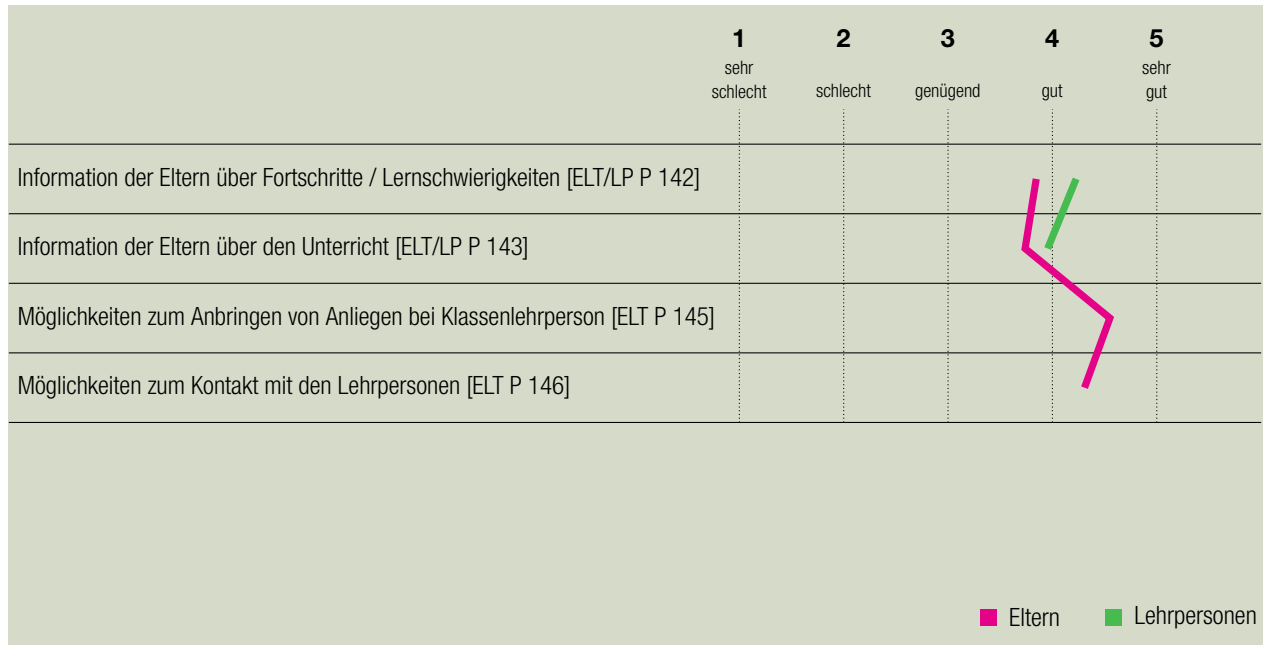


Die Schule informiert regelmässig und bedarfsgerecht in übersichtlichen Newslettern zu organisatorischen Belangen. Dies wird von den Eltern insbesondere in Bezug auf die aktuelle Covid-19-Pandemie geschätzt. Neu nutzt das Schulteam für die Elternkommunikation eine digitale Applikation, welche den Informationsfluss für die ganze Schule vereinheitlicht. Daneben stehen das «Manegg ABC» sowie die Schulwebseite für grundsätzliche, den Schulalltag betreffende Informationen zur Verfügung. Die Kontaktmöglichkeiten auf Schulebene sind klar festgelegt. Bei Fragen oder Anliegen ist die Schulführung gut erreichbar. Elternabende und Elterngespräche finden regelmässig statt und die Eltern werden dazu frühzeitig informiert.

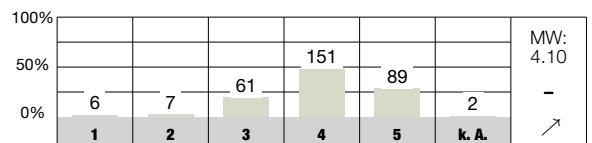
Die Lehrpersonen orientieren die Eltern mittels Quintalsbriefen verlässlich über aktuelle Termine und Anlässe. Zusätzliche Schreiben beinhalten genauere Informationen zu bevorstehenden Ausflügen. Einzelne Lehrpersonen informieren die Eltern darüber hinaus über ihren Unterricht, dokumentieren eine gemeinsame Aktivität oder geben Rückmeldung zu den überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Mehr als ein Drittel der antwortenden Eltern schätzen die Informationspraxis sowohl zum eigenen Kind als auch zum Unterricht kritisch ein. In der schriftlichen Elternbefragung liegen die Mittelwerte zu den entsprechenden Aussagen jeweils unter dem kantonalen Durchschnitt

(ELT P 142, 143). Hingegen sind fast alle Eltern der Meinung, dass sie sich bei Fragen und Anliegen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können (ELT P 145).

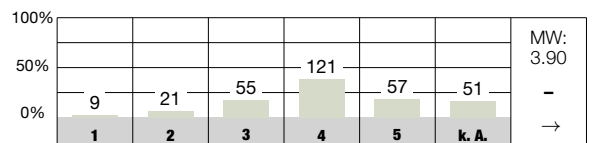
Die Elternmitwirkung ist im Betriebskonzept der Schule im Detail festgelegt. Der Elternrat (ER) ist gut etabliert. Er trifft sich bei Bedarf, mindestens aber dreimal im Jahr. Zur Vernetzung von Schule und Eltern nehmen eine Lehrpersonenvertretung sowie die Schulleitung an den ER-Sitzungen teil. Letztere ist zudem an den Vorstandssitzungen präsent. Der ER hilft regelmässig bei der Organisation von Schulanlässen wie beispielsweise dem Sommerfest, dem Schulflohmarkt oder der Lesenacht mit und kann der Schule «spezielle Talente» aufgrund von Hobbys oder beruflichen Tätigkeiten z. B. für die Projektwoche zur Verfügung stellen. Eine neuere Errungenschaft der Elternmitwirkung ist das «MFM-Projekt», bei welchem sich Schülerinnen und Schüler mit den Veränderungen während der Pubertät auseinandersetzen. Eine Minderheit der schriftlich befragten Eltern zeigt sich mit den Partizipationsmöglichkeiten an der Schule sowie der Schulführung wenig zufrieden. So liegen die Mittelwerte zu Aussagen bezüglich Miteinbezug, Mitwirkungs- und Anregungsmöglichkeiten, Art und Weise des Beteiligtseins an der Schule sowie Schulführung unter dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT P 149).



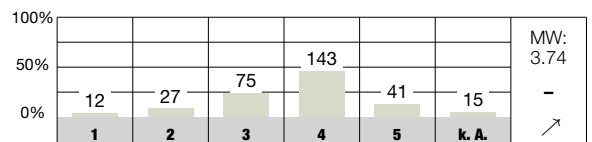
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

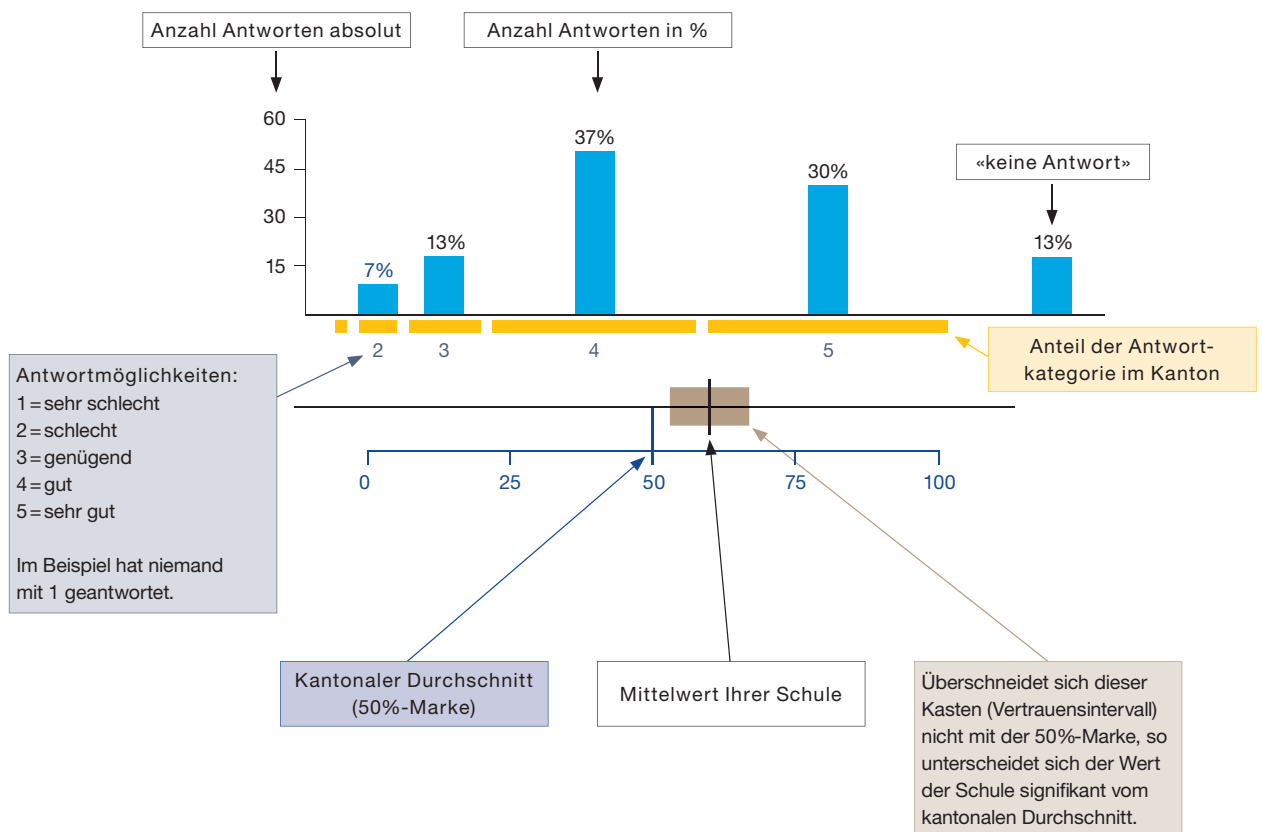
- » Viviane Müller (Teamleitung)
- » Alexandra Wettstein
- » Micha Bollag

Kontaktpersonen der Schule

- » Tatjana Balzano (Schulleitung)
- » Janine Graf (Schulleitung)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachst. Schulentwicklung)
- » Caroline Rom (Präsidentin Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

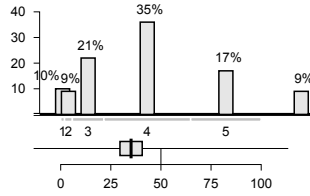
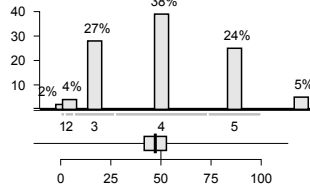
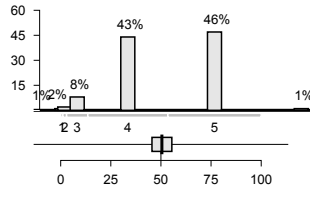
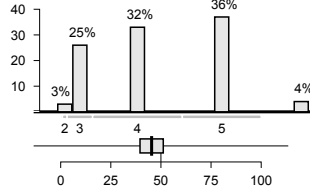
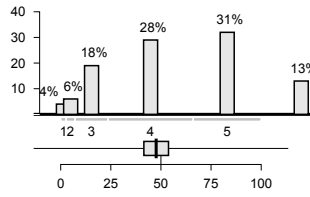
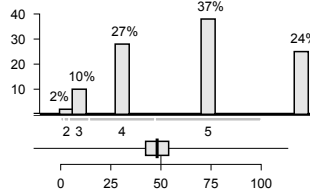


Auswertung

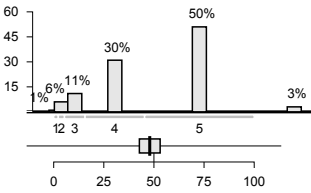
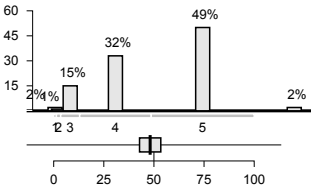
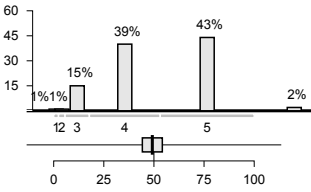
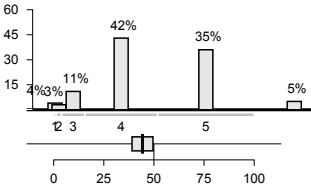
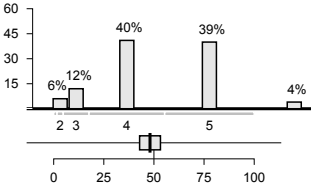
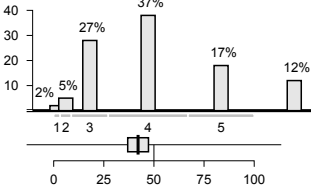
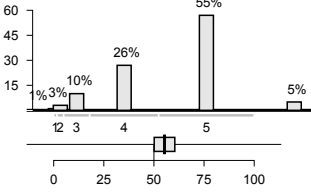
Schule Manegg, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

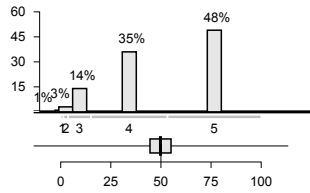
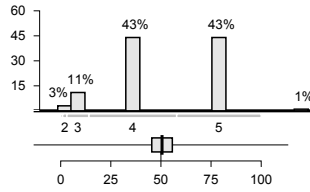
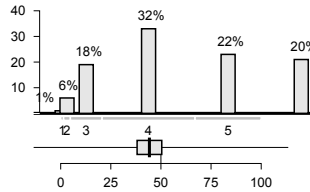
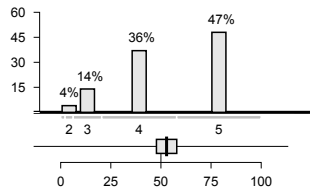
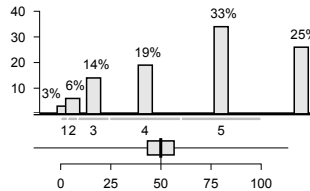
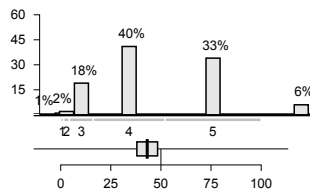
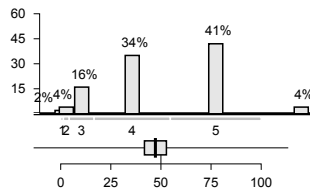
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 103**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.51	n. s.	↗	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	61%	3.60	n. s.	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	77%	4.21	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	78%	4.31	n. s.	↗	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	45%	3.52	-	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.50	n. s.	→	4.74

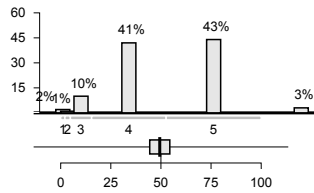
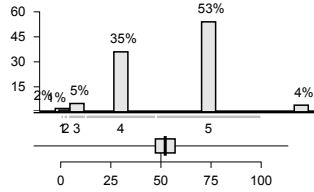
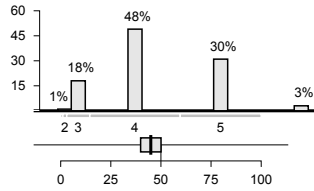
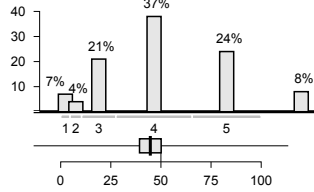
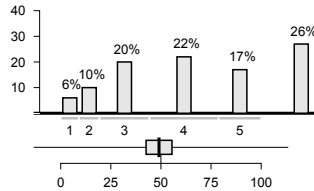
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	51%	3.73	-	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	62%	3.91	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	88%	4.39	n. s.	↗	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	68%	4.17	n. s.	↗	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	59%	4.07	n. s.	↗	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	64%	4.41	n. s.	↗	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	88%	4.56	n. s.	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	91%	4.45	n. s.	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	82%	4.28	n. s.	↗	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	83%	4.54	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	76%	4.25	n. s.	↗	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	79%	4.40	n. s.	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	71%	4.32	n. s.	↗	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	80%	4.41	n. s.	↗	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	81%	4.40	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	82%	4.33	n. s.	↗	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	77%	4.25	-	↗	4.67	
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	79%	4.28	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	54%	3.83	-	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	82%	4.49	+	↗	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	83%	4.37	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	85%	4.34	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	54%	4.01	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	83%	4.34	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	52%	4.20	n. s.	↗	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	73%	4.22	-	↗	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	75%	4.28	n. s.	↗	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	84%	4.36	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	88%	4.51	n. s.	↗	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	78%	4.18	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	61%	3.93	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	38%	3.58	n. s.	k. V.	3.99



Auswertung

Schule Manegg, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 317**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	89%	4.36	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			1	92%	4.39	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	46%	3.76	-	↗	4.20
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	78%	3.96	n. s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			4	85%	4.17	n. s.	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	73%	4.16	n. s.	↗	4.38

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			7	76%	4.17	-	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	48%	4.09	n. s.	↗	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			9	30%	3.92	n. s.	↗	4.18

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			6	81%	4.29	n. s.	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	87%	4.37	n. s.	→	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		9	73%	4.29	n. s.	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		4	71%	4.51	+	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		9	77%	4.37	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	66%	4.21	n. s.	↗	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	51%	3.86	n. s.	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	46%	4.02	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	51%	3.87	-	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	66%	4.00	n. s.	↗	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		6	35%	4.05	n. s.	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	64%	4.02	n. s.	↗	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		9	52%	3.90	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		8	56%	3.96	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		6	51%	4.07	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		7	53%	4.02	-	↗	4.33

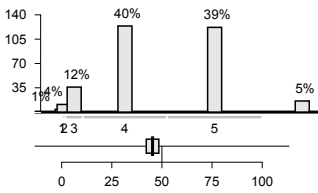
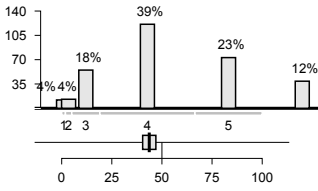
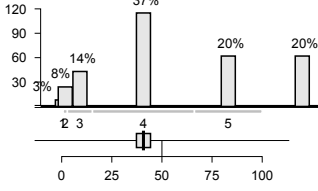
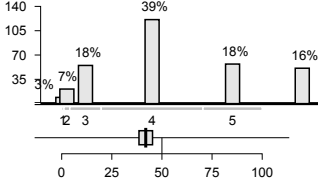
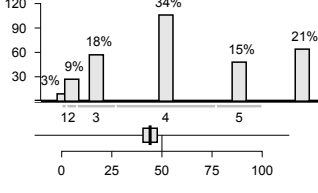


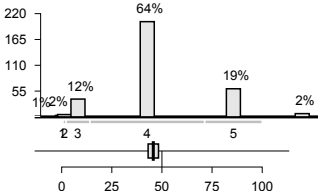
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	50%	3.99	-	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			83	53%	3.97	-	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			2	69%	4.31	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	51%	3.89	-	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit

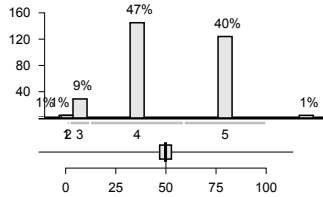
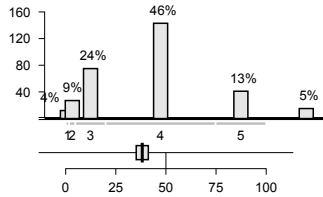
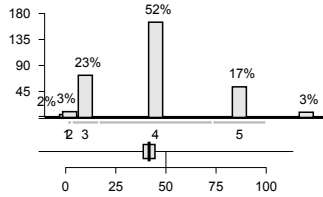
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	59%	3.87	n. s.	↗	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	57%	3.85	-	↗	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	36%	3.36	-	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		1	76%	4.10	-	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	80%	4.18	-	→	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	53%	3.84	-	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		3	50%	3.74	-	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	93%	4.55	n. s.	↗	4.71

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	79%	4.31	-	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			4	62%	4.02	-	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	56%	4.00	-	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			3	57%	3.90	-	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			6	50%	3.77	-	↗	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	83%	4.07	-	↗	4.48



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		7	87%	4.32	n. s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		4	59%	3.74	-	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		2	69%	3.91	-	↗	4.38



Auswertung

Schule Manegg, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 26**

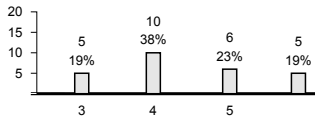
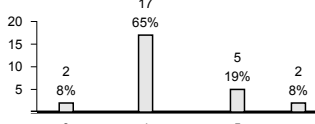
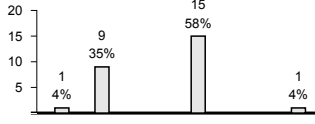
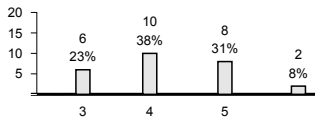
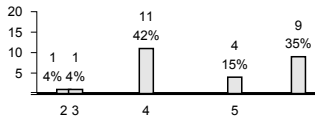
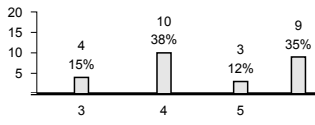
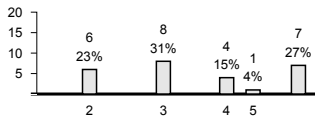
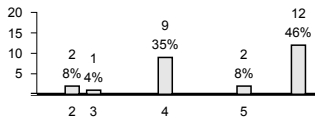
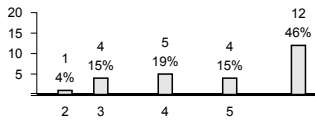
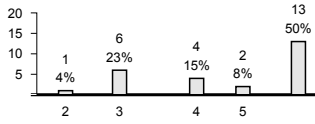
Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.36	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	88%	4.04	→
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	92%	4.13	→
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.12	→
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	92%	4.21	→
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	69%	3.81	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	50%	3.55	k. V.
LPP 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	92%	4.25	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	58%	3.61	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	77%	4.15	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	96%	4.28	↗

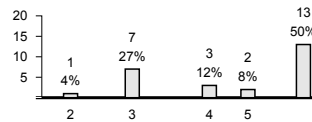
Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	92%	4.13	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	81%	3.88	↘
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	81%	4.10	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.10	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	81%	4.29	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	77%	4.30	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	58%	4.00	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	88%	4.35	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	62%	3.83	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	62%	3.71	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	81%	4.14	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	69%	3.80	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	62%	3.82	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	73%	3.90	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	69%	4.17	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	62%	4.06	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	85%	4.14	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.58	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	69%	4.11	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	58%	4.13	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	50%	3.93	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	19%	2.93	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	42%	3.90	↘
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	35%	3.89	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	23%	3.50	→

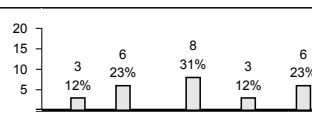
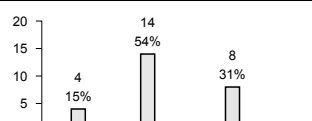
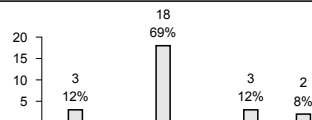
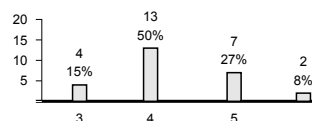
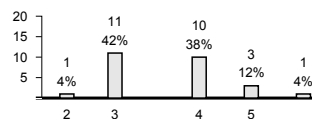
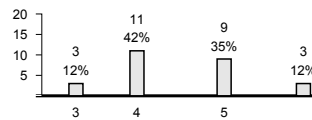
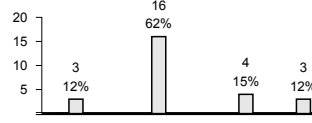


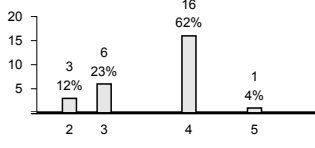
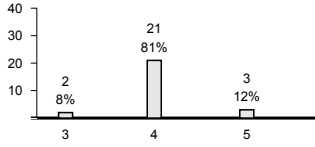
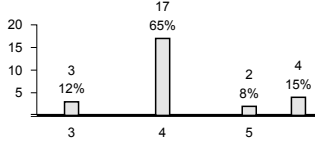
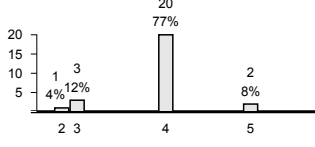
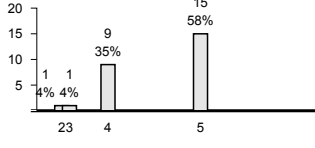
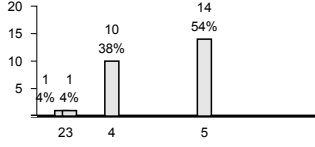
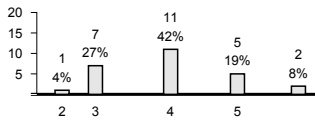
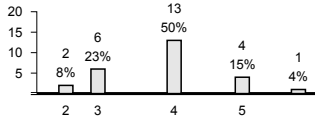
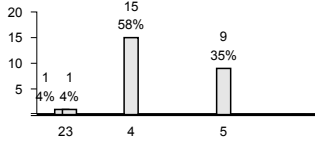
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	19%	3.40	↗



Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	77%	4.05	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	77%	4.30	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	50%	3.57	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	77%	4.15	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	81%	4.00	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	85%	4.18	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	42%	3.57	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	65%	3.64	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	92%	4.04	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	73%	3.95	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	85%	3.91	↗
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	92%	4.54	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	92%	4.50	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	62%	3.83	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	65%	3.79	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	92%	4.29	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	77%	3.83	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	58%	4.00	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	81%	4.14	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	92%	4.25	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	69%	3.90	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	73%	3.86	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	92%	4.21	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	69%	3.74	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	77%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	69%	3.89	↗
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	85%	4.05	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	88%	4.22	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	73%	4.05	↗
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	62%	4.00	↗
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	88%	4.35	↗
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	54%	4.00	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	85%	4.23	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	81%	3.95	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>46%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	50%	5	12	46%		0	96%	4.44	→
Rating	Count	Percentage																	
3	1	4%																	
4	13	50%																	
5	12	46%																	

Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>77%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	20	77%	5	5	19%		0	96%	4.16	↗
Rating	Count	Percentage																	
3	1	4%																	
4	20	77%																	
5	5	19%																	
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>69%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	18	69%	5	4	15%		0	85%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																	
3	4	15%																	
4	18	69%																	
5	4	15%																	
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>77%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	20	77%	5	1	4%		0	81%	3.84	↗
Rating	Count	Percentage																	
3	5	19%																	
4	20	77%																	
5	1	4%																	
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>92%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	24	92%	5	1	4%		0	96%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																	
3	1	4%																	
4	24	92%																	
5	1	4%																	



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>